

Fachamt: Kämmerei

Vorlage-Nr.: 2019-167

Datum: 01.07.2019

## **Beschlussvorlage**

Vollzug des Haushalts 2019 - Zustimmung des Gemeinderates zu erforderlichen Mehrausgaben

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	11.07.2019	nicht öffentlich
Gemeinderat	25.07.2019	öffentlich

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Ausgaben und den erforderlichen Umbuchungen zu.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Im Zusammenhang mit dem Halbjahresbericht werden wieder die gemeldeten über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben, die in die Zuständigkeit des Gemeinderats oder des Verwaltungs- und Finanzausschusses fallen, zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zuständigkeiten für diese Ausgaben gliedern sich, gemäß der Zuständigkeitsordnung der Stadt Eberbach, folgendermaßen:

Bis 5.000 €: Bürgermeister bzw. Stadtkämmerer  
Über 5.000 € bis 25.000 €: Beschließender Ausschuss  
Über 25.000 €: Gemeinderat

Bislang sind bereits mehrere über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Ausgaben angefallen, die in der Zuständigkeit der Verwaltung liegen. Überwiegend waren hierfür Deckungsvorschläge durch Haushaltsansätze anderer Kostenstellen oder Investitionsaufträge vorhanden, so dass sich keine Auswirkung auf den Gesamthaushalt ergab. Über diese Anträge hat die Kämmerei bereits entschieden. Über nachstehende Anträge ist zu entscheiden:

#### **1. Antrag über eine überplanmäßige Auszahlung bei Investitionsauftrag I55300000060 in Höhe von 146.000 €**

Die Arbeiten für die Umsetzung des 1. Bauabschnitts (BA I) der Friedhofskonzeption wurden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 10.09.2018 vergeben. Im Haushalt 2018 waren hierfür 75.000 € eingestellt. Die Maßnahme konnte 2018 witterungsbedingt und aufgrund von Lieferverzögerungen bei den Sandstein-Mauersteinen nicht mehr fertiggestellt

werden. Die 2018 eingeplanten, aber nicht ausbezahlten Mittel verblieben am Jahresende 2018 in den „liquiden Mitteln“.

Auf dem o.g. Investitionsauftrag sind im Haushaltsplan 2019 bislang 7.000 € für die Umsetzung der Friedhofskonzeption vorhanden. 2019 sollen 95.000 € zusätzlich für den BA I bereitgestellt werden.

Darüber hinaus soll der BA II (ursprünglich für 2020 geplant) nach 2019 vorgezogen werden. Hier würden zusätzlich 58.000 € anfallen, so dass es 2019 zu einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 146.000 € kommen würde.

Die Deckung erfolgt aus den liquiden Mitteln.

2. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 57305003, Sachkonto 44294000 in Höhe von 9.400 €

Die Rechnung für die Steuerberatungskosten der Betriebsprüfung durch das Finanzamt Mosbach für die Jahre 2011-2013 ist eingegangen. Beim oben genannten Sachkonto entstehen überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 9.400 €.

3. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 11255003, Sachkonto 42510000 in Höhe von 55.000 €

Bei der Anmeldung der Haushaltsmittel 2019 war die o.g. Position mit den Kosten für die Fahrzeugunterhaltung der Feuerwehr versehentlich nicht gemeldet worden. Es sind überplanmäßige Aufwendungen hierfür in Höhe von 55.000 € zu erwarten.

Als Deckungsvorschlag muss auf die liquiden Mittel zurückgegriffen werden.

4. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 55305004, Sachkonto 42120000 in Höhe von 9.500 €

Aufgrund der Wildschwein-Verwühlungen soll am israelit. Friedhof eine Einfriedung errichtet werden. Zudem sollen zwei Grabstellen instandgesetzt werden. Die Kosten hierfür werden sich auf rd. 9.500 € belaufen. Voraussichtlich kann mit einer Förderung von rd. 7.500 € (80 %) gerechnet werden.

5. Antrag über eine überplanmäßige Auszahlung bei Investitionsauftrag I36506000060 in Höhe von 35.000 €

Das Gebäude Friedrich-Ebert-Str. 7 soll saniert und eine Kinderkrippe in diesem Gebäude eingerichtet werden. Damit die Planungsleistungen angegangen werden können, sollen im Haushalt 2019 35.000 € zu Verfügung gestellt werden.

Als Deckungsmittel können 35.000 € vom Investitionsauftrag I21105000060 Sanierung Hohenstaufen-Gymnasium verwendet werden. Die Mittel werden bei diesem Auftrag in 2019 nicht in dieser Höhe anfallen.

6. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 53805001, Sachkonto 43110000 in Höhe von 89.500 €

Entgegen der bisherigen Praxis wurden von der Wasserrechtsbehörde 2019 zwei Jahresbescheide (2017 und 2018) für die Abwasserabgabe erteilt. Erwartet worden war ein Jahresbescheid.

Eingeplant im Haushalt sind hierfür 142.000 €. Die für die Abwasserabgabe zu entrichtenden Beträge belaufen sich auf insgesamt rd. 231.500 €, so dass eine überplanmäßige Aufwendung von 89.500 € entsteht.

Die Deckung erfolgt aus den liquiden Mitteln.

7. Antrag über eine überplanmäßige Auszahlung bei Investitionsauftrag I21103000060 in Höhe von 196.000 €

Im Haushalt 2018 waren für die Sanierungsarbeiten an der Werkrealschule 567.000 € im Haushaltsplan veranschlagt. In 2018 wurden rd. 371.000 € dieser Mittel ausbezahlt. Die 2018 eingeplanten, aber nicht ausbezahlten Mittel verblieben am Jahresende 2018 in den „liquiden Mitteln“. Die Bezahlung der restlichen Mittel erfolgt in 2019.

Es kommt zu einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 196.000 €. Die Deckung erfolgt aus den liquiden Mitteln.

8. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 53805001, Sachkonto 42120000 in Höhe von 25.000 €

Durch Optimierungsmaßnahmen in der Kläranlage kann eine bedarfsgerechte Dosierung des Fällmittels für Phosphat erfolgen. Damit soll der Phosphatgehalt des von der Kläranlage eingeleiteten Abwassers auf <0,8 mg reduziert werden. Durch diese Maßnahme wird eine jährliche Ersparnis bei der Abwasserabgabe von 18.369 € erreicht.

Peter Reichert  
Bürgermeister